

[Read download] Ein Haus in Berlin - 1935 - Paulas Katze

## Ein Haus in Berlin - 1935 - Paulas Katze

Von Waldtraut Lewin  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #53739 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-29Erscheinungsdatum:  
2014-10-29File Name: B00P9F201S | File size: 64.Mb

**Von Waldtraut Lewin : Ein Haus in Berlin - 1935 - Paulas Katze** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Haus in Berlin - 1935 - Paulas Katze:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Waltraut Lewin hat mich noch nie enttäuschtVon Colin WoodPaulas Katze ist der zweite Band der Trilogie Ein Haus in Berlin. Zwar besteht ein gewisser Zusammenhang zwischen den drei Teilen, doch knnen alle Titel unabhngig voneinander gelesen werden. Das Haus in Berlin befindet sich im Scheunenviertel. Es handelt sich dabei um einen grostadttypischen Wohnkomplex mit mehren Hfen. Entsprechend ihrer sozialen Stellung bewohnen die Mieter eine

Wohnung im Vorderhaus (Beletage) oder im Hinterhaus. Die Handlung in Paulas Katze spielt 1935, die Nürnberger Rassegesetze sind gerade in Kraft gesetzt worden. Paula ist eine Malerin, nicht mehr ganz jung, durch ihren jüdischen Vater Halbjidin, die mit ihren Eltern im Vorderhaus lebt. Katharina, 16, genannt Katze, ist ihre Cousine; beide verbindet eine enge Freundschaft. Paulas Mutter und Katharinas Gromutter, bei der das junge verwaiste Mädchen im Hinterhaus lebt, sind Schwestern, pflegen allerdings ein sehr distanziertes Verhältnis zueinander. Nach dem Auszug einer jüdischen Familie aus der Beletage wird deren Wohnung von einer Familie strammer Nazis bernommen, in deren Sohn Gerolf Katharina sich verliebt. Gerolf sieht in ihr das Idealbild der nordischen Frau und bindet sie auf eine besitzergreifende Art an sich. Fortan ist das ohnehin wurzellose, rebellische Mädchen hin- und hergerissen zwischen ihrer Loyalität zu Paula und ihrer starken Zuneigung zu dem jungen Nazi. Diese Situation und der sich daraus ergebende Strudel von Ereignissen, gepaart mit ihren schwierigen Familienverhältnissen und dem Mangel an anderen Bezugspersonen, machen Katharina blind für die Realität. Erst spät, mit der Entschlüsselung eines lange gehehnten Familiengeheimnisses, erkennt sie das Groteske ihrer Lage und erholt ihren Realitätssinn zurück. In gewohnter Manier gelingt es Waltraut Lewin, den Leser in den Bann der Handlung zu ziehen und darin einzubinden. Die Geschichte ist aus Katharinas Perspektive erzählt, allerdings auf eine Art, dass der Leser in Kenntnis der historischen Ereignisse mehr weiß und Zusammenhänge früher erkennt als sie und ihr so gedanklich immer einen Schritt voraus ist. Das Buch vereint mehrere Kategorien in sich: es ist eine Geschichte über einen bestimmten Aspekt des Nationalsozialismus, eine Liebesgeschichte und eine Familiengeschichte. Es hat Momente großer Tragik, aber es bringt auch Dinge wieder ins Lot. Es beschreibt das Leben, wie es ist. Ich empfehle dieses Buch allen, die Bücher schätzen, die sich in irgendeiner Form mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen, und allen Lesern, die Waltraut Lewin mögen. Jenen, die diese Autorin noch nicht für sich entdeckt haben, sei sie hiermit ans Herz gelegt. Es lohnt sich. Paulas Katze wird zwar als Jugendbuch vermarktet, doch ich finde es auch für erwachsene Leser ansprechend und sehr empfehlenswert. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnd bis zur letzten Seite Von Ella Lohenheide Schon der Titel des Buches entpuppt sich so ganz anders als gedacht. Der Schreibstil und Inhalt harmonieren toll miteinander, man fühlt sich mitgerissen. Der Autorin gelang es, in mir gleiche anfängliche Sympathien für Gerolf zu wecken, wie Katharina sie hatte. Man fiebert mit, wie alles ausgehen wird. Einmal angefangen, lässt sich dieses Buch nur schwer wieder weglegen, da durch immer wieder neu eingebaute Spannungen der Leser zum Weiterlesen gezwungen wird. Und am Ende wird alles bisher Gelesene noch einmal vollkommen umgeworfen... Viel Spaß bei diesem Lesevergnügen! 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. hervorragend Von Ein Kunde In dem Buch geht es um die Anfänge des Hitlerregimes. Das ist an sich schon ein sehr interessantes Thema. Doch auch die Geschichte drumherum ist so interessant gemacht, dass das Buch einen nahezu fesselt. Man fühlt sich gezwungen weiter zu lesen, um zu erfahren, wie das Buch ausgeht. Das Buch ist spannend und historisch zugleich. Außerdem gefällt mir, dass über den Beginn einer jungen, jedoch hoffnungslosen Liebe geschrieben wird. Insgesamt ein hervorragendes, spannendes und interessantes Werk - meisterlich!

Kurzbeschreibung EIN STÜCK GESCHICHTE - BERLIN IM WANDEL DER ZEIT Hier wird deutsche Geschichte gelebt, geliebt, gelitten Hamburger Morgenpost Berlin im Jahr 1935: Katharina Sander, genannt Katze, liebt nichts mehr als ihre Malstunden bei der Künstlerin Paula. Zwischen den beiden entwickelt sich eine tiefe Freundschaft. Dann jedoch treten die Rassegesetze in Kraft: Paula ist Jüdin und ihre Bilder gelten nun als entartete Kunst. Katze ist innerlich zerrissen, denn sie will Paula helfen, doch ihr Schwarm Gerolf ist ein glühender Anhänger der Nationalsozialisten. Kurzbeschreibung EIN STÜCK GESCHICHTE - BERLIN IM WANDEL DER ZEIT Hier wird deutsche Geschichte gelebt, geliebt, gelitten Hamburger Morgenpost Berlin im Jahr 1935: Katharina Sander, genannt Katze, liebt nichts mehr als ihre Malstunden bei der Künstlerin Paula. Zwischen den beiden entwickelt sich eine tiefe Freundschaft. Dann jedoch treten die Rassegesetze in Kraft: Paula ist Jüdin und ihre Bilder gelten nun als entartete Kunst. Katze ist innerlich zerrissen, denn sie will Paula helfen, doch ihr Schwarm Gerolf ist ein glühender Anhänger der Nationalsozialisten. Klappentext Katharina, genannt Katze, nimmt begeistert Malstunden bei Paula, einer jüdischen Künstlerin. Bis der schillernde Gerolf auftritt. Gerolf, wagnerbegeisterter Sohn eines SA-Offiziers, will sie von Paula und der "entarteten" Kunst fern halten. Katze muss sich entscheiden.